

Eine Woche Reinickendorf im Leute-Newsletter  
E-Mail wird nicht richtig angezeigt? [Im Browser ansehen](#)

**TAGESSPIEGEL**  
BERLIN  
FOUNDED 1945

# LEUTE **Berlin- Reinickendorf**

+++ Waldseeviertel in Hermsdorf: 96 Prozent der Autofahrer zu schnell +++ Spitzengeschwindigkeit im Wohngebiet: 93 Stundenkilometer +++ Radwege für Schulkinder nach Frohnau: Ärger in der Burgfrauenstraße +++ Erinnerung an jugendliche Euthanasie-Opfer +++ Hertha-Wette zu Gunsten von Vereinen des Bezirks +++ Krimilesung in der Humboldt-Bibliothek +++ Personalnotstand: Der Bezirk sucht dringend Ingenieure +++ Viele Kultur-Tipps +++



von  
**Gerd Appenzeller**  
Tagesspiegel

Mittwoch, 23. Oktober 2019

**Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,**

**für manche ist Michael Ortmann vor allem eine Nervensäge.**

Andere halten ihn für einen modernen Don Quichotte, der gegen die Windmühlenflügel einer zähen Verwaltung ankämpft. Für die Menschen im Hermsdorfer Waldseeviertel, in dem er wohnt, an der Grenze zu Glienicke, ist er aber vor allem einer, der sich in aller Namen gegen das morgendliche und abendliche Verkehrschaos wehrt, das die Berufspendler verursachen. Jetzt hat der Professor für Mathematik an der Beuth-Hochschule für Technik ein weiteres

Gutachten über das Ausmaß der Verkehrsbelastung vorgelegt.

Dessen Kernpunkte: Auf dem Hermsdorfer Damm fahren 98,2 Prozent der Autofahrer zu schnell. In der Schildower Straße überschreiten 96 Prozent die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit. Die gemessene Spitzengeschwindigkeit lag bei 93 Stundenkilometern. Mehr Details über das Gutachten und über Michael Ortmann weiter unten in der Newsletter-Rubrik „Nachbarschaft“ sowie unter „Namen & Neues“.

**Meine Meinung:** Der Mann hat mit seinem Protest gegen die Überflutung eines Wohngebietes durch den Berufsverkehr genauso recht wie alle Reinickendorfer, die den Bau von Radwegen fordern.

*Gerd Appenzeller, geborener Berliner, ist seit 24 Jahren Mitglied der Tagesspiegel-Redaktion, war Chefredakteur und Herausgeber. Als er 1994 mit seiner Familie in die alte Heimat zurückkam, zog er nach Hermsdorf, denn dort hat er auch seine Kindheit verbracht und dort leben auch sein Bruder und dessen Frau. Wenn Sie Anregungen, Kritik, Wünsche, Tipps haben, schreiben Sie ihm bitte eine E-Mail an [gerd.appenzeller@tagesspiegel.de](mailto:gerd.appenzeller@tagesspiegel.de)*